

Artikel: „Petzen geht ja gar nicht!“

Wer an die Meldung von Beinaheunfällen denkt, hat unweigerlich das Wort „Petze“ im Hinterkopf. Dabei geht es hier nicht darum, zu melden, dass der Kollege Schmidt mal wieder seine Schutzbrille nicht aufhatte. Das können Sie auch persönlich mit ihm besprechen. Allerdings ist die Information, dass Mitarbeiter in einem bestimmten Bereich vielleicht sogar häufiger auf die Schutzbrille verzichten, für Arbeitsschützer sehr wohl von Interesse. Denn vielleicht liegt das Problem einfach daran, dass die Brillen nicht in greifbarer Nähe liegen. Dann ließe sich mit einer Brillenbox einfach Abhilfe schaffen.

Die Art und Weise, wie Unternehmen mit solchen Meldungen umgehen, hat großen Einfluss auf die Akzeptanz des Konzepts. In einer offenen Fehlerkultur sollte es daher normal sein, über unsichere Situationen zu sprechen, um gemeinschaftlich besser werden. Und das muss jeder einzelne in einem Unternehmen leben, der Mitarbeiter an der Werkbank genauso wie der Geschäftsführer. Und das bedeutet selbstverständlich auch, dass Beinaheunfälle keinerlei Sanktionen nach sich ziehen dürfen. Wir achten beispielsweise darauf, dass unsere Kollegen keine Namen nennen und die Situation allgemein und respektvoll beschreiben. Damit der Aufwand für eine Meldung so gering wie möglich ist, haben wir ein Online-Formular entwickelt, in dem jeder Mitarbeiter solche Meldungen in zwei Minuten erledigen kann. Da diese Lösung nicht für alle praktikabel ist, können unsere Kollegen auch direkt bei uns anrufen oder es ihrem Vorgesetzten berichten, der die Meldung an uns übermittelt. Andere Unternehmen arbeiten mit ausliegenden Zetteln, die Mitarbeiter ausfüllen und weiterleiten können.

Natürlich werden solche Ideen nicht von allen Mitarbeitern gleich stark angenommen, doch es lohnt sich, daran zu arbeiten. Ideal ist es, wenn Kollegen Zustände erkennen, die die Entstehung eines Unfalls begünstigen, wenn beispielsweise der Spalt an einer Maschine verkleinert oder ein Öffnungsmechanismus verbessert werden sollte. Denn dann können wir nämlich schon ansetzen, bevor jemand sagen muss: Puh, gerade noch mal gutgegangen!